KATHOLISCHE SEELSORGEEINHEIT
RAUM OBERNDORF MIT DEN GEMEINDEN
ALTOBERNDORF | BEFFENDORF | BOCHINGEN | EPFENDORF
HARTHAUSEN | HOCHMÖSSINGEN | OBERNDORF | TALHAUSEN

GEMEINDEBLATT

KONTAKTE

28.3. – 11.4.21 21. Jg Nr. 7

Themen dieser Woche

Die Osterkerzen in den Kirchen unserer Seelsorgeeinheit begleiten uns durch das ganze Jahr hindurch mit ihrem österlichen Licht. Es leuchtet hinein in das Leben, es leuchtet bei Freud und Leid, bei Festgottesdiensten und beim Requiem. Bei Taufe, Hochzeit und Beerdigung.
Das Bildmotiv der Osterkerze wurde von Pastoralassistentin Hannah Schädel entwickelt. Hier lesen Sie eine Deutung der Symbole:

SCHAUT HIN! - DAS JAHRESMOTTO UNSERER SEELSORGEEINHEIT „RAUM OBERNDORF“

Wir schauen genau hin auf das, was geschieht.
In die Welt und in die Kirche.
Wir schauen auf die Menschen und ihre Situationen.
Was erleben Menschen?
Was und wem müssen sie sich aussetzen?
Krankheiten, Schicksale, Situationen
Wie verletzt sind Menschen?
Mit was für Verwundungen müssen sich Menschen auseinandersetzen?
Welche Narben bleiben zurück?

DER WEG

Der Weg ist schmutzig. Es ist der Weg des Lebens in all seinen Dimensionen!
Auf der Osterkerze ist er dargestellt vom Beginn bis zum Ende.
Wir sehen Spuren, die Menschen in ihrem Leben hinterlassen.
Aber auch Lebensspuren- göttliche Spuren, die zeigen, dass Gott mit auf unseren Lebenswegen ist.

MENSCHLICHE FÜßE

Dazu gibt es viele Assoziationen:
Ökologischer Fußabdruck. Fußwaschung. Fuß als Fundament. Fußtritt. Auf großem Fuß leben. Leichtfüßig durchs Leben gehen…

DIE FÜßE AUF DER OSTERKERZE *sind* gebrochen und verwundet. Sie haben Narben.
Es sind Füße, die durch das Leben tragen und auch viel aushalten müssen.
Füße, die viel mehr tragen können, als man sich vorstellen kann.
Wenn ein Schicksalsschlag nach dem anderen kommt, wenn alles zusammenbricht, dann kann man sich nicht vorstellen, dass es ausgehalten werden kann. Leiden, Mühen und Überlastungen sind große Wegstrecken auf unserem Lebensweg.
Und doch geht es weiter, kommen neue Perspektiven, führt der Weg ins Weite. Geschieht Heilung.

DER HIRTENSTAB

Jesus ist der gute Hirt- er ist Alpha und Omega- Anfang und Ende
Der Stab ist geerdet und steht fest auf dem Boden.
Jesus bietet Schutz, er gibt Halt, er führt, er rettet.

BLUMEN

Die große **GOTTESBLUME** zeigt, dass Christus das Licht in unseren Lebenssituationen ist.
Lumen Christi! So wird es in der dunklen Kirche in der Osternacht gesungen. Christus ist Ursprung und Ziel.
Er mischt sich ein, er ist da, so dass wir Menschen in seinem göttlichen Licht leben können.
Göttliche Spuren seiner Gegenwart

werden in seinem Licht sichtbar. Diese Spuren durchziehen unser ganzes Leben.
Die **KLEINEN BLUMEN** sind Symbol der Wundmale Christi.
Jesus hat in seinem Leiden, das Gleiche erlebt, was wir Menschen in unserem Leben erleben und erleiden müssen. Er kennt uns Menschen und wir können ihm in den ganzen Dimensionen unserer Menschlichkeit auf gleicher Augenhöhe begegnen.
Durch seinen Tod und seine Auferstehung erblüht das Leben in seiner ganzen Fülle.
Die Wundmale sind die Narben von Jesus, diese bleiben, aber sie werden geheilt. Sie bleiben als Narben zurück. So bleiben auch Narben von unseren Verletzungen übrig, die von Gott und in Gott geheilt werden.
Die Blumen zeigen das Leben, die Freude, das Zarte und auch das Zerbrechliche. Und sie zeigen das Glück.
Wir haben Anteil am ewigen Leben, wir sind bestimmt für das ewige Leben. So soll unser Lebensweg in der ganzen Fülle und dem Glück des Lebens münden!

Thomas Brehm

Hinweis:
Auch dieses Mal haben wir wieder die kleinen Osterkerzen mit demselben Motiv zu unserem Jahresthema. Bringen Sie zum Gottesdienst in der Osternachtr eine Kerze mit. Sie können im Gottesdienst der Osternacht erstmals entzündet werden.
In Corona-Zeiten bitten wir Sie, die am Schriftenstand aufgestellten Kerzen für eine Spende von **3,50 €** selbst zu nehmen. Das ist auch die Möglichkeit, diese Kerzen für den häuslichen Gebrauch oder als Ostergeschenk zu erwerben. Die Kerzen stehen ab Palmsonntag in den Kirchen bereit.

Es geht – anders.

Der Misereorsonntag mit seinm Leitwort „Es geht anders“ hat über diesen Tag hinaus das Signal gegeben, sich den Veränderungen zu stellen, auch in der Kirche nicht zu beharren und das „bei euch soll es anders sein“ mit ins Leben zu nehmen. Mehr denn je ist diese Krisenzeit in vielerlei Hinsicht für uns Christen Signal zum Anderswerden, zur Wandlung.

Pfarrer Martin Schwer

Die Feier der heiligen Woche
Mit dem Palmsonntag und den drei österlichen Tagen von Gründonnerstag bis Ostern stehen wir vor dem Zentralen des christlichen Glaubens: *„Deinen Tod o Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“*.
Hatten wir im vergangenen Jahr erstmals die Erfahrung gemacht, dass Gottesdienste nicht möglich sind und wir danach tasten und suchen mussten, wie dennoch Leben aus dem Glauben geschehen und gefeiert werden kann, stehen wir auch in diesem Jahr vor der Herausforderung, diese Tage unter den besonderen Bedingungen der Pandemie zu begehen. Zwar werden wir wohl Gottesdienste feiern können, aber Besonderheiten, Verzicht und Neuaufbrüche werden uns zugemutet.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den Erstkommunionkindern und deren Familien. (Siehe dazu auch KONTAKTE S. 8/9 in dieser Ausgabe). Katechese, Hinführung zum Glauben ermöglichen und Erfahrungen in einer spirituell gestalteten Zeit machen können, ist einer der Schwerpunkte, der im Programm der Karwoche hohe Priorität hat. Deshalb gibt es an den Feiertagen zusätzliche Angebote, Gottesdienste und Andachten auf diese Zielgruppe hin. Pandemiebedingt sind die Gottesdienste (Palmsonntag, Gründonnertag, der Kinderkreuzweg) teils nicht für weitere Gemeindemitglieder zugänglich, damit die Platzzahlen nicht überschritten werden.

An Ostern beabsichtigen wir, nach Voranmeldung der Erstkommunionfamilien die Online-Anmeldung für weitere Gläubige zu ermöglichen. Machen Sie also aufmerksamen Gebrauch davon.

Alle, die unsere Gottesdienste mitfeiern möchten, mögen sich wie bisher schon über die Homepage oder telefonisch anmelden. **Für alle Gottesdienste in der Karwoche/Ostern bitten wir um Anmeldung bis Dienstag 30.3.**, falls Sie noch kein Abo abgeschlossen haben. Bei spontanem, unangemeldetem Besuch bitten wir, möglichst einen Zettel mit Namen und Kontaktdaten mitzubringen. (Vorsicht: bei voller Kirche, was selten zwar, aber u. U. in kleineren und gut besuchten Kirchen passieren kann), müssen Sie mit einer Abweisung rechnen.

Besonderheiten: Am Palmsonntag gibt es keine Palmweihe draußen mit anschließender Palmprozession in die Kirche. Bitte bringen Sie Palmen mit oder nehmen Sie sich am Kircheneingang einen Palmzweig oder ein Palmsträußchen, das Sie bei sich in der Bank behalten. Die Weihe der Palmzweige geschieht dann in der Kirche.

Gründonnerstag: Es ist der Abend der Einsetzung des Abendmahls durch Jesus und die Ölbergnacht vor seiner Verurteilung. Die Mahlgemeinschaft in der Gegenwart Jesu prägt das christliche Leben. Es ist das Mahl der Gemeinschaft mit ihm und untereinander. Den Gemeinschaftscharakter betonen wir indem wir Sie zur Feier des letzten Abendmahls zusammenrufen, „aus den Dörfern und aus Städten, von ganz nah und auch von fern“(GL 852), entweder nach Oberndorf, St. Michael oder in die Kirche in Epfendorf. Auch den Mitgliedern des Pastoralteams ist es ein Anliegen, Gemeinschaft in der Feier zu signalisieren, sodass wir es gerechtfertigt sehen, nicht vereinzelt diesen für unser Glaubensverständnis zentralen Gottesdienst zu begehen. Pandemiebedingt gibt es keine Fußwaschung und leider auch keine Kelchkommunion.

Zum zweiten Schwerpunkt des Gründonnerstags, der **Ölbergnacht**, sind Sie eingeladen, in Ihren Gemeinden „zu wachen und zu beten“. Hierfür werden Gebetsvorlagen erstellt und zugänglich gemacht.

Der **Karfreitag** wird am Vormittag mit dem Kreuzweg Jesu begangen. Hier sind die Erstkommunionkinder, Ihre Eltern, Verwandten und Geschwister zu den Kreuzwegandachten eingeladen.

Die Todesstunde Jesu mit der **Karfreitagsliturgie**, die aus der Johannespassion, den großen Fürbitten und der Kreuzverehrung besteht, hat dieses Jahr nach bischöflicher Verordnung die Besonderheit, dass die Kreuzverehrung mit einer Gebetsstille am Platz und nicht durch einen persönlichen Gang vor das zu verehrende Kreuz erfolgen wird.

Noch tiefer als immer, wird der **Karsamstag** der Tag der Stille, der Trauer und

klagenden Leere angesichts der Grabesruhe sein.

Die **Osternacht** erfolgt ohne die Prozession vom Osterfeuer zur Kirche. Das machen allein der/die Zelebrant/in mit den Ministrant*innen. Versammeln Sie sich sogleich in der Kirche und begrüßen Sie dort das hereinkommende neue Licht! Die kleinen Osterkerzen, wie bereits informiert, bitte ab Palmsonntag gegen Spende an den Schriftenständen beschaffen.

Das **Osterhochamt** möge auch ohne fulminanten Gesang von Chören und Gläubigen Osterfreude ausstrahlen. Herzlichen Dank denen, die als Gesangsgruppe (bis zu 8 Personen) den Festgottesdienst mitgestalten.

Auch werden, wie schon in der Osternacht **Speisen gesegnet.**

Der **Ostermontag** bietet uns weitere Gelegenheiten, Ostern zu erleben. In Epfendorf mit einem Gottesdienst auf dem Kirchplatz. Anschließend, den ganzen Tag über sind Sie eingeladen, den Besinnungsweg, mit österlichen Impulsen ausgestattet, zum Osterspaziergang zu nutzen.

Am Abend um 17:00 Uhr findet in Harthausen ein **ökumenischer Kantatengottesdienst** statt. Sie sind eingeladen, damit die Feiertage abzurunden.

Neben den Gottesdienstangeboten gibt es außerdem Vorlagen für **häusliche Feiern**, die wir gerne zur Verfügung stellen.

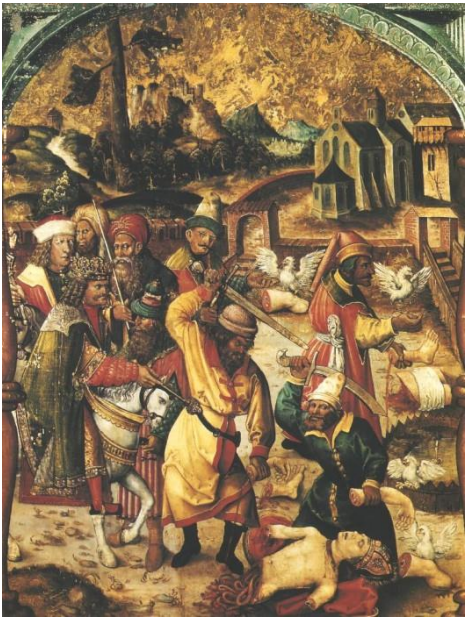
Auch seien die **Live-Übertragungen aus Epfendorf** erwähnt, zu denen Sie sich zuschalten können, um so die örtliche Verbundenheit besonders spüren zu können. Ferner gibt es in Funk und Fernsehen zahlreiche Angebote aus der Diözese und darüber hinaus, damit es bei Ihnen zuhause Ostern werden kann.

Pfarrer Martin Schwer

Heiliger der Woche

Heiliger Stanislaus!

Der Gedenktag des heiligen Stanislaus ist der 11. April. Er wurde am 26. Juli 1030 in der Diözese Krakau, Polen, geboren. Seine Eltern hatten dreißig Jahre lang für die Gabe eines Kindes gebetet, bevor Gott ihre Gebete erhört. In Danksagung opferte sie ihn Gott. Von seiner Geburt an haben



Joachim Schäfer, ökum. Heiligenlexikon

sie ihm die Frömmigkeit eingeflößt, die er von frühester Kindheit an bewiesen hat. Nach seiner Ausbildung in seiner Heimat ging er nach Paris, um dort das Priestertum zu studieren. Stanislaus empfing den Heiligen Orden vom Bischof von Krakau, der ihn zum Kanoniker seiner Kathedrale machte, und kurz darauf machte er ihn zu seinem Prediger und Generalvikar. Die Beredsamkeit des jungen Priesters und sein heiliges Beispiel

führten zu einer großen Reformation der Moral unter seinen büßigen Geistlichen sowie Laien, die von allen Seiten zu ihm strömten, um spirituellen Rat zu erhalten. Der Bischof wollte das bischöfliche Amt zu seinen Gunsten niederlegen, doch Stanislaus lehnte ab. Doch nach seinem Tod appellierten der König, der Klerus und das Volk an den Papst, Stanislaus wollte dem Willen Gottes nicht widerstehen und wurde 1072 zum Bischof geweiht. Er war Pastoralbischof und beschäftigte sich mit der Reform des Klerus und der Heiligkeit des Volkes. Jedes Jahr machte er eine Visitation seiner gesamten Diözese und heiliges Leben zu führen. Er war unermüdlich in Predigen und streng in der Aufrechterhaltung der Disziplin. Sein Haus war immer überfüllt mit den Armen und er führte eine Liste von Witwen und anderen beunruhigten Personen, denen er regelmäßig half. Heilige Stanislaus wurde 1253 von Papst Innozenz IV. heiligengesprochen. Im Jahr 1979 hat Papst Johannes Paul II. mit seinem Apostolischen Schreiben ,,Rutilans Agmen“ den Gedenktag des hl. Stanislaus (11. April) zu einem gebotenen erhoben. Stanislaus ist ein Nationalpatron Polens und Patron der studierenden Jugend sowie Patron der Ministranten und der Jesuitennovizen. *Pfarrer Simeon*

Termine und Sitzungen

Ob: Osterkerze nur gegen Spende erhältlich

Wegen den aktuellen Corona Verordnungen kann in der Osternacht kein offizieller Verkauf der Osterkerzen vor der Kirche erfolgen. Statt dessen können die Osterkerzen gegen eine Spende von mindestens 3,50 Euro auf einem Tisch vor der Kirche mitgenommen werden. Wir bitten deshalb genügend Kleingeld bereit zu halten. Auch über die weiteren Ostertage können die Osterkerzen gegen eine Spende in der Kirche mitgenommen werden. Auch in der Dreifaltigkeitskirche können Osterkerzen im Windfang gegen eine Spende mitgenommen werden.

Giuseppe Scherer

Sommer Öffnungszeiten in den Kirchen

Ab 29.3. gelten in der St. Michaels Kirche und in der Dreifaltigkeitskirche die Sommer-Öffnungszeiten. Diese wurden wie folgt vom Kirchengemeinderat festgelegt:

St. Michael: Montag bis Sonntag 8:00 Uhr bis 18:30 Uhr.

Dreifaltigkeitskirche: Montag bis Freitag 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr sowie Samstag und Sonntag 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr. In der Dreifaltigkeitskirche ist wegen aktueller Bauarbeiten nur der Haupteingang zum Windfang geöffnet. Dort können auf einem Stehtisch aktuelle Gottesdienstvorlagen mitgenommen werden.

Der Blick in die Kirche sowie auf das Hungertuch ist gewährleistet. Weiterhin gelten beim Besuch der Kirchen die aktuellen Corona Regeln.

Gültig sind diese Sommer-Öffnungszeiten bis einschließlich 31.10.2021.

Giuseppe Scherer

Gemeindekatechese

Firmung in der Seelsorgeeinheit

ein Bericht von Claudia Holzer-Rohrer

Trotzdem oder gerade weil die Corona-Pandemie den Rahmen für die Firmung in der SE Oberndorf vorgab, wurden die Gottesdienste in sechs Gemeinden in kleinem Kreis zu einer sehr

persönlichen, eindringlichen Feier. „Schritt für Schritt durchs Leben“- unter diesem Thema hatten sich die Jugendlichen auf den Weg gemacht, begleitet von den

Firmdrehscheiben vor Ort und Diakon Thomas Brehm als Hauptverantwortlicher für die Firmvorbereitung. So hatte man sich in verschiedensten Projekten auf die Suche nach Gott gemacht, den man nicht in der Theorie, sondern im Leben finden wollte.

In den Workshops ging man der eigenen Persönlichkeit auf den Grund, fragte sich, wie man denn als Christ*in leben wolle. Das erlebnispädagogische Firmwochenende in Rottweil und als Höhepunkt die Fahrt nach Taizé, rundeten eine sehr intensive gemeinsame Zeit ab. „Sehen-Urteilen-Handeln“ – dieses Schwerpunktthema aus der Vorbereitung nahm Diakon Thomas Brehm im Firmgottesdienst auf, indem er das biblische Gleichnis vom „Barmherzigen Samariter“ in den Mittelpunkt stellte – beispielhaft für die Inspiration des Heiligen Geistes, der leite und begleite, der erinnere, was Gott sagen will und wie man ihm begegnen kann.

Einleitend aber standen die persönlichen Gedanken zu den Eigenschaften, Stärken, Schwächen, Werten, Interessen und Zielen der Firmanwärter*innen unter der Frage: “Wer bin ich und was macht mich aus?“. Kann man aber wirklich das sein, was man ist – zu dieser Überlegung hielt Diakon Brehm im Kyrie den Spiegel vor. Schritt für Schritt durchs Leben bedeute, dass Christen achtsam seien, nichts übergehen, nicht

vorverurteilen – so die Überleitung zur Wortfeier, die am Beispiel des Barmherzigen Samariters deutlich machte, was „Sehen-Urteilen-Handeln“ für diejenigen bedeutet, die in

die Nachfolge Jesu treten.
Bevor Pfarrer Martin Schwer- vom Bischof beauftragt- die jungen Menschen mit der Kraft des Heiligen Geistes zu besiegeln, um sie dann durch das Sakrament der Firmung als Erwachsene ihre Wege gehen zu lassen, mahnte er, die Augen auf zu machen, genau hinzuschauen, die Schritte durchs Leben mal anhalten, wenn die Situation es erfordert, aufmerksam sein – so wie der barmherzige Samariter. „Gestärkt durch den Heiligen Geist, zu gehen und zu handeln, damit es einem selbst gut geht und gleichzeitig dem Nächsten geholfen wird - so könnte mit der Firmung eure Geschichte beginnen“ – zeigte sich der Leiter der SE Oberndorf überzeugt.
Die Firmung gebe zwar keine fertigen Antworten und diktierten Lösungen für ein gutes, glückliches und sinnmachendes Leben, doch Gottes Heiliger Geist schenke die Kraft, das zu tun, worauf es ankomme, was überzeuge im Leben, wofür gerade die Jugendlichen einen besonderen Blick hätten. Geprägt von der Kraft Gottes, im Vertrauen auf den Heiligen Geist, mit der die jungen Menschen besiegelt wurden heiße es nun: „Geh und handle!
Die Firmung müsse Strahlkraft haben nach außen, ins Leben, zu den Mitmenschen – und wie zur Bestätigung sorgte der Livestream für die Verbundenheit mit der Familie, den Freunden und Verwandten der Firmlinge, die corona bedingt nicht anwesend sein durften.
Pfarrer Schwer stufte die Möglichkeit der digitalen Begleitung als sehr wertvoll ein, um sich an diesem Tag getragen zu fühlen von einer Gemeinschaft, die auch im Alltag bedeutungsvoll ist. Einen ganz besonderen Akzent setzte die Band mit Annemarie Brehm, Hannah Schädel und Peter Brehm mit modernen, einfühlsamen, hoffnungsvollen Liedern, welche die einzelnen Elemente inhaltlich aufnahmen, ja verstärkten, und so die individuellen Gottesdienste ganz entscheidend mitprägte.

Erstkommunion

Erstkommunion 2021

Heute möchten wir Sie über den Stand der Erstkommunionvorbereitung informieren. Leider hat uns die Corona-Pandemie in manchen Bereichen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Trotzdem konnten wir bisher insgesamt 4 thematische Schülergottesdienste zum Ablauf der Heiligen Messe und drei Familiengottes-dienste mit unseren Familien feiern. Viele schöne Elemente, wie Gesang, Rollen-spiele, Tanz, sich an den Händen halten…, fehlten in diesen Gottesdiensten, nicht aber das Gefühl, gemeinsam im Gebet unterwegs zu sein, gerade in dieser schwierigen Zeit. Mittlerweile waren unsere Kinder bei der Erstbeichte und unsere Religionslehrer*innen unterstützen uns

weiterhin in der Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion. In Online-Konferenzen haben wir uns mit den Eltern bzgl. der Erstkommuniontermine im April beraten. Da

unser Bischof dort immer noch ein sehr strenges Hygienekonzept verordnet und wir bzgl. Corona-Mutanten in Sorge sind, haben sich die meisten Eltern für die Verschiebung der Erstkommunionen in den Monat Juli entschieden. Ein kleiner Teil der Kinder geht an den vorgesehenen Sonntagen im April, oder an einem Sonntag ihrer Wahl zur Erstkommunion.

Die Hl. Woche, Palmsonntag – Ostermontag, werden wir mit unseren Erstkommunion-Familien mit Gottesdiensten und Andachten feiern. Parallel dazu, gibt es für Zuhause ein Begleitheft **„Jesus erzähl uns von Gott! " – Ostern für Kinder! –,** welches kleine Andachten und Bastelvorschläge zu den einzelnen Tagen der Heiligen Woche enthält. In den Kirchen unsere Seelsorgeeinheit werden Osterwege angelegt. Jeder Tag der Heiligen Woche wird mit den entsprechenden Farben und Symbolen gestaltet, dazu die passenden Schrift-Texte und Gebete. Unsere Erstkommunion-Kinder finden in ihrem Heftchen Ideen, wie sie diesen Osterweg mitgestalten können.

Das **Heft „Jesus erzähl uns von Gott" – Ostern für Kinder! -**, wird auf unserer Homepage als Download zur Verfügung gestellt und in den Kirchen ausgelegt**. Wir laden alle Familien dazu ein, davon Gebrauch zu machen.**

Birgit Müller-Dannecker, GR

Be: Einladung zur Schülerbeichte

Liebe Schüler und Jugendliche,
wir laden euch herzlich ein, euch im Sakrament der Versöhnung auf Ostern vorzubereiten. Die Einstimmung zur Beichte findet im Gemeindehaus statt. Dazu treffen wir uns am Gründonnerstag, 1. April 2021 um 9:30 Uhr im Gemeindehaus. Ab 10:00 Uhr kann dann jeder der möchte in der Kirche das Sakrament der Beichte empfangen. Ein gemeinsames Frühstück können wir leider nicht anbieten, aber eine kleine Überraschung dürft ihr schon erwarten. Wir freuen uns auf euch und über jeden Erwachsenen, der dieses Angebot gerne annehmen möchte.

Gottesdienste

Ep: Mit der Taufe
wird am So 11.4. um 11.00 Uhr Elias Schmeh in die Kirchengemeinde aufgenommen. Wir wünschen Elias mit seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Ho: Palmsonntag
Der Palmsonntag findet dieses Jahr ohne Prozession statt und beginnt direkt in der Kirche. Palmen können gerne mitgebracht werden und vorne in der Kirche abgestellt werden. Nach dem Gottesdienst können geweihte Palmzweige mitgenommen werden.

Ha:
Ein feiner Tanz mit starkem Fundament.
Ökumenischer Kantatengottesdienst am Ostermontag in Harthausen.
Die Osterkantate „**Ich weiß, dass mein Erlöser lebt**" von Georg Philipp Telemann macht verschiedene Facetten des Ostergeschehens erlebbar.
Im ökumenischen Abendgottesdienst der katholischen Kirchengemeinde Harthausen und der evangelischen Kirchengemeinde Trichtingen am Ostermontag um 17.00 Uhr in der Kirche Sankt Michael in Harthausen lassen Michal Link (Orgel), Christine Koch-Kuhring (Sopran) und die Münchner Geigerin Valentina Toni mit

ihrer Tübinger Bassgruppe die Gemeinde teilnehmen an der großen Freiheit, die die Osterbotschaft bewirken kann.
Nicht zum ersten Mal schließen sich die Kirchengemeinden Trichtingen und Harthausen zu einem feinen und feierlichen musikalischen Gottesdienst zusammen. Diesmal ist es das Osterfest, das so in einer neuen Klangfarbe zu entdecken ist.
Steht am Ostersonntag vielleicht die laute Verkündigung der sonst nicht anders zu glaubenden Botschaft: „Jesus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ im Vordergrund, so kann man sich am Ostermontag auch dem eigenen vielleicht zaghafteren Reagieren auf diese Botschaft einlassen.
Wie die Emmausjünger, von denen das Evangelium am Ostermontag (Lk 24, 13-35) erzählt, am Ostertag erst noch dem Fremden erzählen müssen, „was in diesen Tagen in Jerusalem geschehen ist, so nimmt auch in der Kantate von Georg Philipp Telemann die Passionsgeschichte noch einen breiten Raum ein.
Aber die Vorzeichen sind andere: Die Kantate beginnt zwar nicht mit Halleluja und der Verkündigung, sondern mit der eigenen Gewissheit: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“
Der Gottesdienst am Ostermontag (5.April) in der Kirche Sankt Michael in Harthausen beginnt um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Gage der MusikerInnen wird gebeten, ebenso um Anmeldung unter www.se-oberndorf.drs.de oder telefonisch unter 07423 875812.

Alexander Beck/Martin Schwer

Werktagsgottesdienste in der Osterwoche werden gefeiert in
Ho.: am Do. 8.4. 19:00 Uhr
Be.: am Freitag 9.4. 19:00 Uhr
Gottesdienste im Haus Raphael:

Dienstag	30.3. 10 unde 11:00 Uhr
Mittwoch	31.3. 10 und 11:00 Uhr
Dienstag	6.4. 10 und 11:00 Uhr
Mittwoch	7.4. 10 und 11:00 Uhr

und im **Anneliese Mey Heim, Aistaig**
Gründonnerstag 1.4.15:30 Uhr

GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

April

Beten wir für jene, die im Einsatz für fundamentale Rechte in Diktaturen, autoritären Regimen und in Krisenzeiten sogar in Demokratien, ihr Leben riskieren.

Beerdigungsdienst

SE: Ihre Ansprechpartner sind:
vom 29.3. - 3.4. Pfarrer Schwer
vom 6.4. - 10.4. Pfarrer Simeon

Wir und die Welt

Ob:Kleiderannahme für die Mission
Ist am Di, 6.4. von 17 – 18 Uhr im Don-Bosco-Haus.

Ob: Kleidersammlung wird verschoben.
Aufgrund der Gefährdungslage verschiebt der Missionsausschuss seine diesjährige Kleidersammlung auf Sommer/Herbst.
Da jedoch weiterhin Kleidung gebraucht wird und im Juni ein Container nach Burundi auf den Weg gebracht werden

soll, bittet der Missionsausschuss weiterhin um Kleiderspenden.
Die nächsten Annahmetermine sind: **Freitag, 09. April** und **Dienstag, 13. April** jeweils von 17-18 Uhr im Don Bosco Haus.

Wolfgang Hauser

Kreis, Dekanat, Diözese

Schnelle Hilfe für Familien in Not
… damit alles bestens weiterläuft

Sie können wegen Krankheit, Unfall, Schwangerschaft oder Entbindung Ihren Haushalt und Ihre Kinder nicht mehr versorgen? Wir helfen Ihnen mit Fachkräften aus Ihrer Region. Die Kosten werden, abhängig vom Einsatzgrund, von der Kranken- oder Pflegekasse, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft oder dem Jugendamt übernommen.
Rufen Sie uns noch heute an. Wir besprechen mit Ihnen alle Möglichkeiten und helfen umgehend.
cura familia, Einsatzleitung:
Tanja Friedrich Tel.: 0711-9791-4623
Barbara Rasokat Tel.: 0711-9791-4625
Monika Waldmann Tel.: 0711-9791-4624
Jahnstr. 30 in 70597 Stuttgart
e-mail cura-familia@landvolk.de Internet www.cura-familia.de

Oster-Weg Liebfrauenhöhe: Hier findet Ostern statt
„Oster-Weg Liebfrauenhöhe: Hier findet Ostern statt“ heißt die für die Osterwoche vom 4. – 11. April geplante Initiative der Schönstätter Marienschwestern auf der Liebfrauenhöhe. Sechs über das Gelände verteilte Stationen laden zum Sich-freuen, zum Mitmachen und zum Verweilen ein. Dass der „Osterweg Liebfrauenhöhe“ allen, die kommen, ein Halleluja-Lebensgefühl vermittelt und den Glauben stärkt: „Jesus ist auferstanden. Er lebt!“, das ist das tieferliegende Anliegen der Marienschwestern mit dieser Initiative. Herzlich eingeladen sind Erwachsene, Familien mit Kindern und alle die Freude am Erleben und Entdecken der Osterstationen haben. Es ist spannend, was das Osterweg-Highlight werden wird: das Riesenosternest beim Provinzhaus mit den gebackenen Oster-Lämmle oder die Wiese beim Kapellchen mit echten „Oster-Lämmle“ –fünf Mutterschafe mit Jungtieren ziehen dafür auf der Liebfrauenhöhe ein – oder das dem Schafpferch gegenüberliegende Oster-Café im Außenbereich des Hauses. Mehr Informationen zu dieser Initiative und zu den weiteren Stationen des Osterweges: www.liebfrauenhoehe.de

Ein frohes und gesegnetes Osterfest
wünschen der Kirchengemeinderat,
die Mitarbeitenden in den Pfarreibüros
und das Pastoralteam.
Die österliche Freude
möge bei Ihnen
einkehren und fortdauern.

GOTTESDIENSTE	Altoberndorf St. Silvester	Beffendorf St. Urban	
März			
Palmsonntag Kollekte für das Hl. Land			
Samstag 27.3.			
Sonntag 28.3.	9.00 Festgottesdienst (Euch) (für Reinhilde, Emma und Heinrich Kirn, Luise und Johannes Haaga) mit Palmweihe	9.00 Festgottesdienst (Euch) mit Palmweihe in der Festhalle 17.00 Familiengottes-dienst für die EK-Familien	
April			
Gründonnerstag			
Donnerstag, 1.4.		9.30 Erstbeichte der EK-Kinder (Beginn im Gemeindehaus) 18.00 Feier der Erstkommunion (nur für geladene Gäste) 20.00 Ölbergstunde mit der Gemeinde	
Karfreitag			
Freitag, 2.4.	15.00 Karfreitags-liturgie	10.00 EK-Kinder-Kreuz-weg 15.00 Karfreitagsliturgie 15.00 Jugendkreuzweg bei der Kapelle	

	Bochingen St. Mauritius	Epfendorf St. Remigius	Harthausen St. Michael	
Lesungen: Jes50,4-7|Phil2,6-11|Mk11,1-10				
				13.3.
	10.30 Festgottes-dienst (Euch) mit Palmweihe (Beginn in der Kirche) 17.00 Familiengottes-dienst für die EK-Familien	9.00 Festgottesdienst mit Palmweihe 17.00 Familiengottes-dienst für die EK-Familien	10.30 Festgottes-dienst (Euch) mit Palmweihe	14.3.
Lesungen: Ex12,1-8.11-14|1Kor11,23-26|Joh13,1-15				
		18.00 Gottesdienst für Erstkommunionfamilien 20.00 Feier des letzten Abendmahls (Euch)	18.00 Ölberandacht	1.4.
Lesungen: Jes 52, 13-53,12|Hebr 4,14-16; 5,7-9|Joh18,1-19,42				
	10.00 EK Kinderkreuz-weg 15.00 Karfreitags-liturgie	10.00 Kinderkreuzweg Erstkommunionkinder 15.00 Karfreitasgsliturgie	15.00 öku. Karfrei-tagsliturgie	2.4.

GOTTESDIENSTE	Altoberndorf St. Silvester	Beffendorf St. Urban	
Osternacht			
Samstag 3.4.		21.00 Feier der Osternacht in der Festhalle	
Ostersonntag			
Sonntag 4.4.	5.00 Feier der Osternacht (Euch)	10.00 Festgottesdienst in der Festhalle mit der Gemeinde und den EK-Kindern mit ihren Familien	
Ostermontag			
Montag 5.4.		9.00 Eucharistiefeier in der Festhalle (für Helene, Hugo und Klaus Kopf, Rosa Holzhauer, Rosi und Paul Werner)	
2. Sonntag der Osterzeit			
Samstag 10.4.			
Sonntag 11.4.		9.00 WortGottesFeier	

Bochingen St. Mauritius	Epfendorf St. Remigius	Harthausen St. Michael	
Lesungen: Gen1,1-2,2;Ex14,15-15,1;Jes55,1-11,Röm 6,3-11|Mk16,1-7			
21.00 Feier der Osternacht mit Beginn in der Kirche	21.00 Feier der Osternacht		3.4.
Lesungen: Apg 10,34a.37-43|Kol 3,1-4|Joh 20,1-9			
10.30 Festgottesdienst (Euch) mit Segnng der Speisen im Anschluss kann Weihwasser mitgenommen werden	10.00 Familiengottesdienst für Erstkommunionkinder und allgemein	5.00 Feier der Osternacht (Euch) mit Segnung der Osterspeisen	4.4.
Lesungen: Apg 2,14.22-33|1Kor15,1-8.11|Lk24,13-35			
10.00 EK-Familiengottesdienst	10.00 Eucharistiefeier (für Rosemarie Fuchs) auf dem Kirchenvorplatz mit der Band Tohuwabohu und anschließendem Osterspaziergang mit besonders gestalteten Stationen	17.00 ökum. Kantatengottesdienst	5.4.
Lesungen: Jes50,4-7|Phil2,6-11|Mk11,1-10			
			10.4.
	9.00 Eucharistiefeier (für Johannes und Remigius Merz) 11.00 Taufe Elsias Schmeh		11.4.

GOTTESDIENSTE	Hochmössingen St. Otmar	Oberndorf St. Michael	
März			
Palmsonntag Kollekte für das Hl. Land			
Samstag 27.3.			
Sonntag 28.3.	9.00 Festgottesdienst (Euch) mit Palmweihe 17.00 Familiengottes-dienst der Erst-kommunionkinder mit Eltern	10.30 Festgottes-dienst (Euch) mit Palmweihe 17.00 Familiengottes-dienst für die EK-Familien	
April			
Gründonnerstag			
Donnerstag, 1.4.	18.00 Familiengottes-dienst der Erst-kommunionkinder und deren Eltern	18.00 Gottesdienst für EK-Familien 20.00 Feier des letzten Abendmahls	
Karfreitag			
Freitag, 2.4.	10.00 Kinderkreuzweg für die Erstkommun-ionkinder 15.00 Karfreitagslitur-gie Es singt die Schola der St. Otmar Voices	8.00 Kreuzwegandacht gestaltet von der Schönstattfamilie 10.00 EK-Kinderkreuz-weg 15.00 Karfreitags-liturgie	

	Lindenhof Dreifaltigkeitskirche	Aistaig Maria-Königin	Talhausen Maria Heinsuchung	
Lesungen: Jes50,4-7|Phil2,6-11|Mk11,1-10				
		18.00 Vorabend-gottesdienst (Euch) mit Palmweihe		27.3.
			10.30 Festgottes-dienst (Euch) mit Palmweihe	28.3.
Lesungen: Ex12,1-8.11-14|1Kor11,23-26|Joh13,1-15				
		15.30 Gottesdienst (AMH)		1.4.
Lesungen: Jes 52, 13-53,12|Hebr 4,14-16; 5,7-9|Joh18,1-19,42				
				2,4,

GOTTESDIENSTE	Hochmössingen St. Otmar	Oberndorf St. Michael	
Osternacht			
Samstag 3.4.		21.00 Feier der Osternacht (Euch)	
Ostersonntag			
Sonntag 4.4.	10.00 Familiengottes-dienst der Erstkom-munionkinder und deren Eltern	10.30 Festgottes-dienst (Euch)	
Ostermontag			
Montag 5.4.	10.30 Wort-Gottes-Feier mit musikalischer Begleitung	10.00 Familiengottes-dienst für die EK-Familien	
2. Sonntag der Osterzeit			
Samstag 10.4.		11.00 Taufe	
Sonntag 11.4.	10.30 Erstkommunion der 4. Klässler		

Lindenhof Dreifaltigkeitskirche	Aistaig Maria-Königin	Talhausen Maria Heinsuchung	
Lesungen: Gen1,1-2,2;Ex14,15-15,1;Jes55,1-11,Röm 6,3-11|Mk16,1-7			
			3.4.
Lesungen: Apg 10,34a.37-43|Kol 3,1-4|Joh 20,1-9			
		10.30 Festgottes-dienst (Euch)	4.4.
Lesungen: Apg 2,14.22-33|1Kor15,1-8.11|Lk24,13-35			
			5.4.
Lesungen: Jes50,4-7|Phil2,6-11|Mk11,1-10			
		18.00 Vorabend-gottesdienst (Euch)	10.4.
			11.4.

Kontakt – Punkte

Mir fällt nichts ein

Das höre ich manchmal oder bekomme es zu hören. So auch als es darum ging, etwas typisches für diese Zeit aufzuschreiben. Mir fällt nichts ein. Oft geht es mir selber so.

Wie ist es mit der Auferstehung? Umfragen zufolge fällt Christen dazu nicht viel ein.

Der Glaube daran sei doch sehr im Schwinden. Dass das Leben brutal abbrechen kann und der Tod seine so tückische Macht hat, vor allem, wenn er plötzlich kommt und weil er in dieser CoronaZeit täglich thematisiert und in Zahlen dokumentiert wird, fällt uns wieder stärker ein, dass der zum Leben gehört und ein Leben unplanmäßig abschneidet.

Aber was kommt dann?

Die Trauer bei Betroffenen ist groß und das Ansinnen, dieser Trauer öffentlichen Ausdruck zu geben, gelten manche Bemühungen des Gedenkenwollens. Aber tatsächlich wird der Tod doch schulterzuckend entgegengenommen und es fällt außer den Verdiensten eines guten Menschen nichts mehr dazu ein. Ich habe den Eindruck, der Tod versteckt sich im Privaten. Die Feier findet im engsten Kreis statt. Welche Glaubenskraft und Glaubensmacht stemmt sich dem stillen Tod entgegen? Stimmt es, dass uns danach noch etwas erwartet, das mehr ist als Grabschmuck und Friedhofsruhe? Was fällt uns dazu ein?, fragt Pfarrer Martin Schwer

Sozialstation

OBERNDORF – FLUORN-WINZELN – EPFENDORF

☎ 07423 / 950 950

Schlehenweg 22 – 78727 Oberndorf

www.sozialstation-oberndorf.de

Kirche bei Radio Neckarburg

UKW Oberndorf 104,6 im Kabel 106,85

„Moment mal“

Mo - So, 9.15 Uhr und

Mo - So, 13.15 Uhr

Einen Moment zum Nachdenken und Auftanken mit Hans-Peter Mattes und Christoph Gruber

„Typisch himmlisch – Kirche am Sonntagmorgen“

So, 8 Uhr – 10 Uhr

Interessante Gäste, aktuelle News, gute Musik mit Hans-Peter Mattes

Seniorenzentrum

Haus Raphael

Die Keppler-Stiftung in Oberndorf

Tuchrahmstraße 22

78727 Oberndorf

07423 86 79 0

Partner im Alter – Nah am Menschen

www.seniorenzentrum-oberndorf.de

Hrsg: Kath. Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf

Wasserfallstr. 5/1, 78727 Oberndorf

e-Mail: SE.Oberndorf@drs.de

homepage: https://se-oberndorf.drs.de

Redaktion: Matin Schwer, Pfarrer

Redaktionsschluss für Nr. 8: **Mi, 31.3.21**